

Einrichtung eines Europa-Hauses als Begegnungsstätte für München

Antrag Nr. 14-20 / A 05395 von Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Herrn StR Dr. Michael Mattar, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Thomas Ranft, Herrn StR Wolfgang Zeilnhofner vom 21.05.2019, eingegangen am 21.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14926

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.10.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Mit dem Antrag Nr. 14-20 / A 05395 von Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Herrn StR Dr. Michael Mattar, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Thomas Ranft, Herrn StR Wolfgang Zeilnhofner vom 21.05.2019 wird die Einrichtung eines Europa-Hauses als Begegnungsstätte für München gefordert.
Inhalt	In der Vorlage wird der Sachstand zum bestehenden Europa Engagement in München dargestellt. Aufgrund der schwierigen Immobilienlage sowie der vorhandenen Ressourcen wird vorgeschlagen, durch verbesserte Vernetzung und mehr Kooperationen, eine erhöhte Sichtbarkeit des bereits existierenden europe direct Informationszentrums (EDIC) München zu erreichen. Hierfür ist jedoch eine langfristige Strategie und Verstetigung des EDIC München notwendig.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	1. Die Verstetigung, Vermarktung und der perspektivische Ausbau des europe direct Informationszentrums (EDIC) München als europäische Informations- und Begegnungsstätte für alle Münchnerinnen und Münchner wird befürwortet. 2. Das RAW wird aufgefordert, sich an der nächsten EDIC Ausschreibung der Europäischen Kommission 2020 zu beteiligen. 3. Die Forderungen der 81. Europaministerkonferenz zum weiteren Ausbau der EDIC Förderung durch die Europäische Kommission in Deutschland wird vom Stadtrat unterstützt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Europa-Haus, Bildungs- und Begegnungsstätte, Europapolitik, Europabekennnis, Informations- und Diskussionsforum, Europe Direct Informationszentrum
Ortsangabe	-/-

Einrichtung eines Europa-Hauses als Begegnungsstätte für München

Antrag Nr. 14-20 / A 05395 von Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Herrn StR Dr. Michael Mattar, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Thomas Ranft, Herrn StR Wolfgang Zeilhofer vom 21.05.2019, eingegangen am 21.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14926

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.10.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Herr Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Herr Stadtrat Dr. Michael Mattar, Frau Stadträtin Gabriele Neff, Herr Stadtrat Thomas Ranft, und Herr Stadtrat Wolfgang Zeilhofer haben am 21.05.2019 den Antrag Nr. 14-20 / A 05395 gestellt, wonach der Stadtrat aufgefordert wird die Gründung eines Europa-Hauses als Begegnungs- und Bildungsstätte zu beschließen.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gemäß § 7 Abs. 1 GeschO StR, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

1. Zielsetzungen des Stadtratsantrags zum Europa-Haus

Der Antrag, siehe Anlage 1, bezweckt mit dem Erwerb eines Europa-Hauses in München die Schaffung einer Bildungs- und Begegnungsstätte, ähnlich wie im rheinland-pfälzischen Marienberg umgesetzten Europa-Haus. Dort gibt es neben europapolitischen Veranstaltungen auch die Möglichkeit der Bewirtung und Übernachtung von Gästen, um mehreren kleineren Städten in der Umgebung Marienbergs die europapolitische Zusammenarbeit und Entwicklung von Bildungsangeboten zu ermöglichen. Mit Hilfe dieser räumlichen Begegnungsstätte soll ein „Münchner Europa-Haus“ vor allem als Anlaufstelle für Fragen zu Europa dienen und zusätzlich außerschulische Bildungsarbeit leisten. Die Schaffung eines solchen Europa-Hauses wäre mit einschlägigen Kosten, sowohl in der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Personalressourcen als auch der Bewirtung und der weiteren Bildungsarbeit, verbunden. Neben den nicht zu unterschätzenden Mietkosten in dem angespannten Immobilienmarkt Münchens wäre ein Europa-Haus im Vorbild Marienbergs jedoch auch eine Verdopplung bereits existierender Einrichtungen und Programme, da es in München zahlreiche europapolitische Akteure gibt. Im Folgenden wird

daher ein adäquater und langfristiger Alternativvorschlag aufgezeigt, welcher kostengünstiger ist und mit welchem dennoch die Zielsetzungen des Stadtratsantrags erfüllt werden können.

2. Hintergründe zum Thema Europa in München

Bereits am 07.12.2010 (Sitzungsvorlagen Nr: 08-14 / V05009) beschloss der Stadtrat, ein klares Zeichen für das Europa Engagement der Landeshauptstadt zu setzen. Er stattete den neu gegründeten Fachbereich im Referat für Arbeit und Wirtschaft u.a. mit der klaren Zielsetzung aus, Münchens Bürgerinnen und Bürger über Europa zu informieren und sie in der aktiven Nutzung ihrer Rechte als EU-Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Auch die 2015 verabschiedete Perspektive München bekräftigte in ihren strategischen Leitlinien die hohe Stellung Europas und die Dringlichkeit, die Vorteile Europas allen Münchner Bürgerinnen und Bürgern näherzubringen, um eine solidarische und engagierte Stadtgemeinschaft zu erzielen.

Mit dem Gewinn europäischer Fördergelder konnte das Europe Direct Informationszentrum (EDIC) München (nachfolgend EDIC München) bereits 2009 gegründet werden. Dessen Auftrag ist die europapolitische Bildung, die Information über europäische Zusammenhänge sowie die Schaffung europäischer Begegnungen und des Austausches für alle Münchnerinnen und Münchner. Unter dem Motto „Europa verstehen, begegnen, erleben“ schafft das EDIC München seit einigen Jahren themenspezifische wie auch allgemeine Bildungs- und Informationsangebote, mit dem Ziel allen Münchnerinnen und Münchnern dieses Angebot frei, offen und leicht verständlich zugänglich zu machen. Dank der engen Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek kann das EDIC München seine Dienstleistungen barrierefrei anbieten und mit dem Format Europa vor Ort nicht nur am Gasteig selbst, sondern in allen Stadtteilbibliotheken Münchner Bürgerinnen und Bürger für Europa interessieren. Als Begegnungsstätte verfolgt das EDIC München seit einigen Jahren in Kooperation mit anderen pro-europäischen Organisationen, wie u.a. dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München, das Projekt Kino Europa. Hier werden ausgewählte europäische Filme kostenlos im Kino der Münchner Stadtbibliothek gezeigt, um Münchner Bürgerinnen und Bürger nicht nur über Bildungs- und Informationsangebote, sondern auch über kulturelle Veranstaltungen die Bedeutung Europas für München zu verdeutlichen. Da das EDIC München in regelmäßigen Abständen die erneute finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission beantragen muss, kann diese für Münchens Europa Engagement strategisch wichtige Dienstleistung bislang nicht langfristig entwickelt und gewährleistet werden. Und dies obwohl die Landeshauptstadt München (nachfolgend LHM) trotz der EU-Förderung den Großteil der Kosten für das EDIC München trägt.

Neben dem EDIC München und dem Fachbereich Europa im Referat für Arbeit und Wirtschaft, ist die Leistung weiterer Akteure institutioneller und zivilgesellschaftlicher Art für die Sichtbarkeit Europas in München sowie die europapolitische Bildungsarbeit nicht zu unterschätzen. Oft mangelt es hier noch an einem kontinuierlichen Austausch und einer

übergreifenden Öffentlichkeitsarbeit, welche allen Akteuren aber insbesondere den Münchner Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen würde.

Durch die Verstetigung des bereits existierenden EDIC München können die Ziele des Stadtratsantrags erreicht werden, da eine solche Verstetigung die Aufwandsduplizierung vermeidet und stattdessen auf die Etablierung und den Ausbau eines europäischen Netzwerkes setzt. Bereits jetzt organisiert das EDIC München ein jährliches Netzwerktreffen aller Münchner europapolitischen Akteure, allerdings fehlt es an Ressourcen für weitere Netzwerkarbeit und Kooperationen. Durch engere Zusammenarbeit mit etablierten Partnern, u.a. in Bildungsfragen der Landeszentrale für politische Bildung als auch der Europäischen Akademie Bayern, kann das existierende Bildungsangebot weiter ausgebaut werden. Im Folgenden werden die einzelnen Belange des Stadtratsantrags einzeln aufgegriffen, um darzustellen wie ein verstetigtes und ausgebautes EDIC München die Anforderungen der europäischen Bildungs- und Begegnungsarbeit langfristig optimal bedienen kann.

2.1. Anlaufstelle für europapolitische Fragen und Abbau von Berührungängsten

Das EDIC München bietet bereits jetzt 20h pro Woche einen kostenlosen und niedrigschwelligen Anlaufpunkt für alle Fragen rund um Europa und die Europäische Union. Ausgestattet mit den aktuellsten Publikationen der Europäischen Union, sowie weiterer lokaler und regionaler Akteure bietet das EDIC München eine persönliche Beratungs- und Informationsstelle an, kofinanziert durch die Europäische Kommission. Als integraler Bestandteil der Münchner Stadtbibliothek am Gasteig ist das EDIC München barrierefrei zugänglich, bietet Informationen in verschiedenen Sprachen und auch Hilfestellungen in einfacher Sprache an, um allen Münchner Bürgerinnen und Bürgern den leichten und barrierefreien Zugang zu Europa zu ermöglichen. Neben der persönlichen Beratung ist auch eine telefonische und schriftliche Beratung möglich. Dank des Projekts Europa vor Ort ist das EDIC München periodisch auch in weiteren Stadtteilbibliotheken vor Ort, um die Fragen der Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen Stadtteilen zu beantworten. Durch die Niedrigschwelligkeit des Angebots wird den Bürgerinnen und Bürgern die Berührungangst mit Europa und insbesondere der vermeintlich komplexen Europäischen Union genommen und eine Teilnahme an der gesellschaftlichen Diskussion ermöglicht. Die Bekanntheit dieser kostenlosen Dienstleistung muss zukünftig noch weiter gesteigert werden. Deshalb wird derzeit eine Neugestaltung und ein Ausbau der Website umgesetzt, mit klarer Ausrichtung auf den Kundennutzen sowie einer besseren Vernetzung aller in München aktiven Europa-Akteure.

2.2. Außerschulische Förderung europäischer Jugendbildung

Neben der Unterstützung von Schulen und Lehrern durch Workshops, Planspiele und kostenfreie Klassensätze von Unterrichtsmaterialien zum Thema Europa ist es Ziel des EDIC München alle Altersgruppen auch ausserhalb der Schule über Europa zu informieren und vor allem auch für Europa zu begeistern. Dies wird u.a. durch den Auftritt auf

Messen, wie beispielsweise der Jugendauslandsmesse, erreicht. Hier informiert das EDIC München Jugendliche, unabhängig von deren schulischen Ausbildung, über das Recht auf Freizügigkeit, konkrete Möglichkeiten des internationalen Austausches, Erasmus +, der Fördermöglichkeiten von Auslandsaufenthalten, dem europäischen Solidaritätscorps und weiteren europaweiten Programmen, sowie konkreten Schritten auf dem Weg zur Auslandserfahrung. All diese Beratung steht Münchner Jugendlichen auch während der allgemeinen Beratungszeiten zur Verfügung, aber insbesondere bei dieser Zielgruppe ist es essentiell, die Diskussion auch zu den Jugendlichen zu bringen. Neben der reinen Information bietet das EDIC München auch zahlreiche Veranstaltungen an, die Interesse für die europapolitischen Fragen der Gegenwart wecken wollen, so zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung und deren europäischer Zusammenhänge.

2.3. Informations- und Diskussionsforum für alle

Die flächendeckende Bereitstellung von Informationen ist nur eine Aufgabe des EDIC München. Denn eine pro-europäische und weltoffene Münchner Bürgerschaft, wie es sich der Fachbereich Europa in Anlehnung an die strategischen Leitlinien der LHM zum Ziel gesetzt hat, kann nur durch aktive Teilhabe entstehen. Aus diesem Grund setzt das EDIC München verstärkt nicht nur auf reine Informationsveranstaltungen sondern auch auf die Bereitstellung von Diskussions- und Teilhabemöglichkeiten. In Kooperation mit anderen Akteuren der LHM sowie der Münchner Zivilgesellschaft und Bildungseinrichtungen ist es das Ziel des EDIC München die Münchnerinnen und Münchner für Europa, und die Diskussion darum, zu begeistern. Demokratische Teilhabe kann nur funktionieren, wenn allen Bürgerinnen und Bürgern auch die Möglichkeit gegeben wird, aktiv mitzureden. Besonderes Augenmerk möchte das EDIC München zukünftig auf die gleichmäßige Verteilung des Veranstaltungsangebots auf alle Zielgruppen legen, um allen Münchner Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von ihrem Bildungsstand, ihrem Stadtteil oder ihrer Herkunft die Möglichkeit zur Teilhabe an der europäischen Diskussion zu ermöglichen.

2.4. Europäische Begegnungsstätte

Die Annahme, dass ein europäisches Gemeinschaftsgefühl nur durch die Begegnung und den europäischen Austausch entstehen kann, ist in der Selbstdefinition des EDIC München fest verankert. Mit dem Slogan „Europa begegnen, erleben, verstehen“ wirbt das EDIC München für seine Arbeit und auch in den vom Informationszentrum organisierten Veranstaltungen ist dieses Motto sichtbar. So versucht das EDIC München z.B. durch das Angebot des kostenfreien Kino Europa, Geschmack auf europäischen Austausch und die europäische Vielfalt zu machen. Hierdurch soll möglichst vielen Münchnerinnen und Münchnern die Chance gegeben werden, sich für europäische Kultur zu begeistern, mehr über andere europäische Sitten und Gebräuche zu erfahren sowie in den Austausch mit anderen Europäern zu treten.

3. Vorschlag zur langfristigen Gewährleistung der Antragsziele

Die Ziele des Stadtratsantrags decken sich, wie beschrieben, mit den Zielen des bereits existierenden städtischen Programms des EDIC München. Die Arbeit dieser in ganz Europa, in der ein oder anderen Form existierenden Informationszentren, ist auch Augenmerk der 81. Europaministerkonferenz am 25./26. September 2019. Die Europaminister der deutschen Länder wollen sich laut dem Beschlussentwurf, siehe Anlage 2, für die Stärkung und den weiteren Ausbau der Zentren in Deutschland einsetzen, um als lokales und niedrigschwelliges Angebot allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stehen. Durch das bereits existierende Netzwerk innerhalb der EDIC Strukturen, die finanzielle Förderung des Programms durch die Europäische Union sowie durch die etablierte Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen europäischen Akteuren ist ein Ausbau des EDIC München einer neu einzurichtenden Bildungsstätte vorzuziehen.

Dennoch muss das Angebot des EDIC München bekannter werden und das existierende Netzwerk weiter gestärkt werden. Dies kann durch die Verstärkung des EDIC München, unabhängig von europäischen Förderperioden sowie durch das Bereitstellen von verbesserter Infrastruktur erreicht werden. Die Ressourcen der LHM können somit sinnvoller für die Verbreitung und Vermarktung des existierenden Angebots und der besseren Vernetzung der bestehenden Akteure eingesetzt werden, als durch Duplizierung von bestehenden Projekten, wie es bei dem Aufbau eines neuen Europa-Hauses der Fall wäre.

Das indirekte Anliegen des Stadtratsantrags mit dem Europa-Haus auch zivilgesellschaftlichen Akteuren Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, ist ebenfalls bereits durch existierende Programme der LHM abgedeckt. So bieten verschiedene Akteure, wie beispielsweise, die Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement (FöBE) sowie die LHM selbst und auch die Messe München, der Zivilgesellschaft eine Vielzahl an meist kostenfreien Räumen zur Nutzung an. Auch hier ist es sicherlich zielführender, bestehende Angebote bekannter zu machen, als weitere Räumlichkeiten zu schaffen. Auch die verstärkte digitale Vernetzung der zivilgesellschaftlichen Akteure und somit eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades ist zielführender als die Duplizierung existierender Maßnahmen. Eine solche Vernetzung wäre beispielsweise über die Plattform www.muenchen.de möglich, in Zusammenarbeit mit der dafür zuständigen Portalgesellschaft sowie den teilnehmenden Partnern. Hierzu zählt auch der Ausbau der vorhandenen digitalen Kontaktmöglichkeiten für interessierte Bürgerinnen und Bürger, so zum Beispiel der monatlich erscheinende Newsletter des EDIC München als auch die Facebook Seite und weitere digitale Lösungsansätze. Ziel dieser verstärkten digitalen Präsenz ist eine erhöhte Sichtbarkeit Europas in München sowie eine Steigerung des Bekanntheitsgrad des bereits zur Verfügung stehenden Services des EDIC München.

Der barrierefreie und niedrigschwellige Zugang zum jetzigen EDIC München innerhalb des Gasteig bietet allen Münchnerinnen und Münchnern den idealen Ort zu Information, Begegnung und zum Austausch über Europa. Während der Umbauphase des Gasteig wird dieser Raum von der Münchner Stadtbibliothek (MSB) in verkleinerter Form weiterhin zur Verfügung gestellt, allerdings kann es Sinn machen, während dieser Zeit verstärkt auf

ein räumlich wechselndes Format zu setzen, um alle Münchner Stadtteile adäquat mit Informationen und dem existierenden Angebot vertraut zu machen. Durch Unterstützung, Verstärkung, Bekanntmachung und den perspektivischen Ausbau des EDIC München kann die LHM die vom Stadtratsantrag geforderten Ziele ohne zusätzlichen Aufwand erreichen und so für einen optimalen Ressourceneinsatz sorgen.

Die Förderung des EDIC München durch die Europäische Kommission läuft mit Jahresende 2020 aus und muss im Laufe des nächsten Jahres neu beantragt werden. Hierzu wird ein neues Konzept entwickelt, um die künftigen EU Zuschüsse zu beantragen. Die Gesamtkosten für das EDIC München werden durch die Zuschüsse seit jeher nur zu ca. einem Fünftel getragen. (Im Jahr 2019 belief sich der EU-Zuschuss auf 40.000 €, die LHM trug die Personalkosten von ca. 110.000 € sowie Sachkosten von ca. 20-30.000 €. Hinzu kommen weitere Unkostenbeiträge der Münchner Stadtbibliothek für Räume und Sachkosten). Die LHM profitiert in der Beantragung der europäischen Förderung des EDIC München vor allem durch die Bereitstellung von Publikationen und den Zugang zum EDIC Netzwerk. Es ist deshalb anzustreben, dass das EDIC München unabhängig von der Höhe der EU-Förderung finanziert und unabhängig von den europäischen Förderperioden betrieben werden kann. Diese Entfristung wird es ermöglichen, das EDIC München als stabilen Pfeiler des Gesamtkonzepts der Europa und Internationalen Arbeit der LHM weiterzuentwickeln und auszubauen. Es ist deshalb geplant, die Entfristung im Eckdatenbeschluss 2020 zu beantragen.

Zur Erläuterung des genannten Gesamtkonzepts:

Der Stadtrat hat im Oktober 2018 die Gesamtstrategie Internationales beschlossen. Die Ziele der Strategie sind aus der bereits zuvor vom Stadtrat beschlossenen Europastrategie und der Strategie für kommunale Entwicklungszusammenarbeit abgeleitet:

- München gestaltet die kommunal relevanten Entscheidungen auf europäischer und internationaler Ebene mit
- München stärkt sich und die Welt nachhaltig durch Austausch und Projekte
- München hat eine pro-europäische und weltoffene Bürgerschaft

Das EDIC München ist durch seine Bürgernähe die wichtigste Säule zur Erreichung des dritten Zieles, für eine pro-europäische und weltoffene Münchner Bürgerschaft.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für den Fachbereich Europa, Frau Stadträtin Dr. Manuela Ohlhausen, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Verstetigung, Vermarktung und der perspektivische Ausbau des europe direct Informationszentrums (EDIC) München als europäische Informations- und Begegnungsstätte für alle Münchnerinnen und Münchner wird befürwortet.
2. Das RAW wird aufgefordert, sich an der nächsten EDIC Ausschreibung der Europäischen Kommission 2020 zu beteiligen.
3. Die Forderungen der 81. Europaministerkonferenz zum weiteren Ausbau der EDIC Förderung durch die Europäische Kommission in Deutschland wird vom Stadtrat unterstützt.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05395 von Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Herrn StR Dr. Michael Mattar, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Thomas Ranft, Herrn StR Wolfgang Zeilinhofer vom 21.05.2019 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

V. Wv. RAW - FB 1

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2.

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft-FB1

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft-GL2

z.K.

Am